

Pressemitteilung

Datum: 22. Februar 2013

„Vorbildliches arbeitsmarktpolitisches Engagement“

Auszeichnung für die Bank für Kirche und Diakonie | Arbeitsplatzsiegel ARBEIT PLUS der Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hannover/Dortmund. Die Bank für Kirche und Diakonie hat als erste Kirchenbank und zweite Genossenschaftsbank in Deutschland das Arbeitsplatzsiegel ARBEIT PLUS erhalten. Das Unternehmen zeichne sich durch vorbildliches arbeitsmarktpolitisches Engagement aus und leiste damit einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft, beurteilt die Initiative ARBEIT PLUS die Bank für Kirche und Diakonie als Arbeitgeber. „Wir sind stolz auf diese besondere Auszeichnung durch das kirchliche Arbeitssiegel. Ein ganzheitliches verantwortungsbewusstes Handeln liegt uns am Herzen, der Umgang mit den Mitarbeitenden spielt dabei eine zentrale Rolle“, freut sich Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der Bank für Kirche und Diakonie, über die Auszeichnung.

Die Analyse anhand des Indikatorenmodells ergibt ein sehr ausgeglichenes Ergebnis. Stärken bestehen bei der Beschäftigungssicherung und dem verantwortungsbewussten Umgang mit den Beschäftigten. Die Bank für Kirche und Diakonie erweist sich als verantwortungsvoller Arbeitgeber und bietet si-

chere und verlässliche Arbeitsplätze. Das Engagement für Fort- und Weiterbildung ist überdurchschnittlich. Die Sozialkultur ist insgesamt als leicht überdurchschnittlich zu bewerten. Dabei sind das gesellschaftliche Engagement und die materielle Beteiligung am Unternehmenserfolg hervorzuheben.

Infos zu ARBEIT PLUS

An der Vergabe des Arbeitsplatzsiegels ARBEIT PLUS sind neben der Evangelischen Kirche in Deutschland als Initiatorin auch Persönlichkeiten der Arbeitgeber, der Gewerkschaften und der Arbeitswissenschaften beteiligt. Verliehen wird es an Firmen, die auf überdurchschnittlichem Niveau Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten haben. Die Bewertung erfolgt auf Basis einer branchenbezogenen Beurteilung in den Kategorien Lebenschancen, Beteiligungschancen, Entfaltungschancen und Beiträge zur Sozialkultur. Mehr unter: www.arbeit-plus.de

Infos zur Bank für Kirche und Diakonie

Kirche und Diakonie haben bereits in den 1920er-Jahren eigene Darlehensgenossenschaften gegründet. Aus den Vorgängereinstituten in Dresden, Münster, Magdeburg und Duisburg ist die heutige Bank für Kirche und Diakonie als älteste und größte evangelische Kirchenbank in Deutschland hervorgegangen. Seit der Gründung sind die Ziele der Bank unverändert: Die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder und Kunden ist bis heute der in der Satzung verankerte Auftrag. Privatpersonen, die die christlichen Werte der Bank teilen, sind ebenfalls herzlich willkommen. Die Bank für Kirche und Diakonie zählt zu den Top 20 der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland und ist für ihre Mitglieder und Kunden neben ihrer Hauptstelle in Dortmund auch in Berlin, Dresden (LKG Sachsen), Duisburg, Erfurt, Kaiserslautern, Magdeburg, München sowie Nürnberg präsent.